

[» Digitale Schweiz - Digitale Rundumversorgung](#)

[» 7 Steps to Kick-Start your DevOps Initiative](#)

[» Der Wechsel von der Offline-Kultur in die Online-Welt](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Relevant ist primär das Kundenerlebnis; viele Technologiebetriebe müssen das zuerst noch lernen. Digitalisierung kann helfen und Cloud-Computing ein ganz gutes Sprungbrett dazu sein. Anders herum geht es kaum.

Dann kommen zuerst die CIOs mit Reliability Operation, Maintenance & Change Management. Und ab dieser Basis kann das Vertrauen in die Digitalisierung aufgebaut werden, starten. Und zwar, wie Fraunhofer es so schön formuliert, vom Object of Interest her.

Herzlich

Gisi Roger Eric



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Roger'.





"Digitale Disruption - Die nächste Stufe der Innovation"

Fitness-Apps, 3D-Drucker und der Onlinechat mit dem Arzt – das war nur der erste Schritt: digitale Transformation. Das, was uns in der nächsten Stufe erwartet, ist digitale Disruption. Sie wird ganze Branchen von Grund auf erneuern. Sie wird menschliche Kompetenzen durch Algorithmen ersetzen, sie wird das eigentliche Produkt zur Nebensache machen. Eine Entwicklung, die nicht mehr aufzuhalten ist. Das hört sich wie Zukunftsmusik an? Dann empfiehlt es sich, [dieses Buch](#) gelesen zu haben. Dr. Jens-Uwe Meyer illustriert, wie die nächste Stufe der Innovation gerade Realität wird. Muss uns das Angst machen? Nein! Doch nur, wer die Mechanismen der digitalen Disruption versteht und sich auf die Logik der digitalen Zukunft einlässt, wird diese Zukunft mitgestalten.



Digitale Schweiz - Digitale Rundumversorgung

Mit der ICT wurde Mitte der 1980er-Jahre eine «Digitale Revolution» ausgelöst, die sich weltweit und in allen Bereichen ohne absehbares Ende fortsetzt. Die Voraussetzungen, Investitionen und Nutzung sind bis heute unterschiedlich. Die rasante Entwicklung der ICT ist geprägt von Digitalisierung und Virtualisierung, Commodity und Industrialisierung, Leistungssteigerung, Miniaturisierung, Speicherkapazitäten sowie von Vernetzung – und damit auch von Verwundbarkeit und dem Bedürfnis nach Sicherheit, Schutz und Abwehr. Damit nicht genug. Die ökonomische Wirkung der «Digitalen Transformation» in allen Bereichen ist kumulativ und nicht leicht fassbar. Die Initiative [«Digitale Schweiz»](#) will Führungskräfte motivieren, die Möglichkeiten der digitalen Transformation besser zu nutzen.

Digital Trust – Realisation Model

Confidence, Secure, Trust Digital to Transformation from Customer

Business Allignment & Disruptive New Business Model Building

Vertical Integral Solutions & Consulting, Objects of Interest

Secure IT Infrastructure & Technology Management

Reliability Operation, Maintenance & Change Management

Quelle: Digitale Schweiz



Industrie 4.0: Bosch und SAP kombinieren Expertise

Gemeinsam stärker als allein: Bosch und SAP haben eine strategische Partnerschaft für das Internet der Dinge (IoT, Internet of Things) und Industrie 4.0 vereinbart. Beide Unternehmen wollen die Zusammenarbeit bei Cloud-Technologien und Softwarelösungen ausbauen. Das gemeinsame Vorgehen soll unter anderem Fertigungs- und Logistikprozesse beschleunigen und die Sicherheit sowie Qualität von Produkten und Services für Kunden erhöhen.



7 Steps to Kick-Start your DevOps Initiative

By 2020, 20% of Gartner clients will be using DevOps to support traditional IT initiatives, up from fewer than 5% today. Are you ready? View our infographic for the seven key steps to start your successful DevOps initiative.

Join us at Gartner Data Center, [Infrastructure & Operations Management Summit](#), 28 – 29 November in London, for more actionable take-aways on DevOps and much more.



Kooperationsnetzwerke der Zukunft: Herausforderungen für die IT-Sicherheit

Unternehmen können sich an den zukünftigen Wertschöpfungsnetzwerken beteiligen, wenn sie die Basis-Anforderungen an eine sichere und vertrauensvolle Kommunikation erfüllen: Aufträge, Produktions- und Prozessdaten müssen innerhalb des Netzwerkes sicher und ohne Zugriffe durch Unbefugte zwischen den beteiligten Unternehmen ausgetauscht werden können. Grundlegend für eine unternehmensübergreifende Zusammenarbeit sind unternehmenseigene Prozesse, die relevante Unternehmenswerte und deren Schutzbedarfe erkennen. Welche Daten und Informationen sind für das eigene Unternehmen innerhalb komplexer Wertschöpfungsketten besonders schützenswert? Die Ausrichtung des eigenen Unternehmens, um in einer prosperierenden Industrie 4.0 mitzuwirken, erfordert daher zunächst Offenheit – für neue Informationstechnologien, die es beispielsweise ermöglichen, Auftragsdaten mit dem Fertigungsinformationssystem (MES) des Unternehmens direkt auszutauschen.

Der Wechsel von der Offline-Kultur in die Online-Welt



Von Dr. Christian Laux. Wenn man sich dafür entscheidet, ausschliesslich offline zu leben, kann man das Urheberrecht möglicherweise so aufrechterhalten, wie es ist. Online jedoch wird man sich auf eine andere Realität einstellen müssen: Information (und ein urheberrechtlich geschütztes Werk ist nichts anderes als Information von einer gewissen Originalität) ist heute im Überfluss zugänglich und muss massenweise in Datenbanken und Informationsnetzwerken automatisiert und verwaltet werden können – was fast schon im Sinne einer Gesetzmässigkeit zu Verknüpfungen von Information führt.

Informationen zu verknüpfen ist ein für Informationsnetzwerke systemkonformes Verhalten, und es wäre vielmehr systemwidrig, Informationen verschiedener Quellen nicht zu verbinden. Solche Verknüpfungen führen immer zur Informationsnutzung bzw. Verwertung durch einen anderen als den Rechteinhaber – und hier beginnt das Problem.

Dr. Marcel Siegenthaler - topsoft



Dr. Marcel Siegenthaler

ist Partner der schmid + siegenthaler consulting gmbh. Verschiedene Tätigkeiten im In- und Ausland führten ihn über

Produktentwicklung, Marketing, Verkauf und Beratung. Themen der Software und insbesondere Business Software begleiten und interessieren ihn seit 30 Jahren. Zentrale Motivation ist dabei, Anwendern die am besten geeignete Software zu ermitteln und sie zu befähigen, damit effizient zu arbeiten.

Dolf Wipfli - Swiss Data Safe AG



Dolf Wipfli ist

Gründungsmitglied und Geschäftsführer der Swiss Data Safe AG.

Entwicklung einer Vision und der entsprechenden Strategie; Erwerb von

Festungsanlagen mit allen nötigen militärischen und zivilen Bewilligungsprozessen inklusive Umbau mit mehrstufigen, logischen Sicherheitsplattform. Betreuung der Partnerfirmen und Key Accounts.



Unternehmen müssen ihre Netzwerkszugangsrichtlinien aktualisieren, um auf Angriffe von IoT-Geräten vorbereitet zu sein

Laut Prognose Gartner werden bis zum Jahr 2020 21 Milliarden Geräte, die mit dem Internet of Things (IoT) verbunden sind, genutzt werden. Laut Gartner fallen davon rund 6 Prozent dieser Geräte auf den Einsatz in der Industrie. Jedoch haben IT-Unternehmen Schwierigkeiten diese Geräte zu identifizieren und sie in den eigenen Netzwerkszugangsrichtlinien zu kennzeichnen. Führungskräfte aus dem Bereich Infrastructure & Operation (I&O) müssen demzufolge ihre Netzwerkszugangsrichtlinien aktualisieren um sich problemlos gegen mögliche Angriffe von IoT-Geräten zu wehren. Tim Zimmermann, Research Vice President bei Gartner: "Nachdem viele Unternehmen eine Bring-Your-Own-Device Strategie eingeführt haben, müssen Unternehmen nun beginnen, die Devices ihrer Mitarbeiter ins Netzwerk zu integrieren. Die von uns prognostizierten 21 Milliarden Geräte des IoT werden alle Zugriff zum Netzwerk des Unternehmens wollen."

Glasfasernetz schafft jetzt das Terabit

Die Botschaft von Bruno Jacobfeuerborn, Director Technology Telekom Deutschland und CTO Deutsche Telekom, ist eindeutig. "[Wir brauchen eine höhere Kapazität, Reichweite und Flexibilität in den bestehenden optischen Übertragungsnetzen](#)". Um das Ziel zu erreichen, erproben Nokia Bell Labs, die Deutsche Telekom T-Labs und die Technische Universität München (TUM) eine neue Modulationstechnik. Mit Erfolg und einem Rekord im Hinblick auf Übertragungskapazität und spektrale Effizienz bei der optischen Datenübertragung. In einem Feldtest konnten sie zeigen, dass sich die Flexibilität und Leistungsfähigkeit von Glasfasernetzen maximieren lässt, "wenn einstellbare Übertragungsraten dynamisch an die Übertragungsbedingungen und die Anforderungen des Datenverkehrs angepasst werden", schreiben sie in einer Meldung.

Deloitte Managed Services vertraut auf Econis Fin Tech-Plattform

In enger Zusammenarbeit mit den Software Partnern: Oracle, Bureau Van Dijk und SmartKYC hat Deloitte die Dienstleistung Managed Client Onboarding & Monitoring entwickelt. Sie ermöglicht das Outsourcing von Compliance-Aufgaben an ausgewiesene Experten, ohne das Risiko die vom Regulator gesetzlich geforderte Kontrolle zu verlieren. Die Dienstleistung beinhaltet geführte und klar strukturierte Prozesse, welche jährlich aktualisiert und auf den neusten regulatorischen Stand gebracht werden. Die webbasierte Applikation unterstützt ihre Mitarbeiter, automatisiert die Prozesse soweit als möglich und integriert alle Suchsysteme und Datenlieferanten. Als sichere IT-Infrastruktur nutzt Deloitte die auf modernster Technologie basierende FinTech-Plattform von Econis, auf der schon einige FinTech-Services verfügbar sind und die bereits mehrfach ausgezeichnet wurde.

IT SERVICE MANAGEMENT



Neue Acquia Cloud Site Factory vereinfacht das Digital Experience Management deutlich

Acquia, die Digital Experience Company, liefert ab sofort die neue Version von Acquia Cloud Site Factory aus. Zielgruppe sind Unternehmen mit mehreren Brands und Hunderten von Websites, die einer zentralen Governance folgen sollen. Fachbereiche und IT-Teams erhalten damit ein hochleistungsfähiges Werkzeug zur Erstellung und Auslieferung attraktiver Websites.

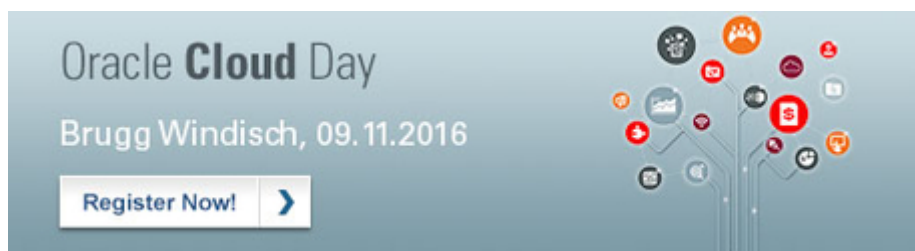
Acquia Cloud Site Factory Stacks bietet eine höhere Skalierbarkeit sowie Funktionen für das Multisite-Management, mit denen die verschiedenen Regionen und Geschäftsbereiche eines Unternehmens ihre eigene Digital Experience entwerfen und umsetzen können. Die Multisite-Management-Lösung ist die branchenweit einzige Digital Experience Plattform, die umfangreiche Governance-Funktionalitäten mit der Unterstützung mehrerer Entwicklerteams, Compliance-Standards und Drupal-Versionen vereint.



Der sichere Weg in die Cloud

Nutzen Sie die Gelegenheit, am 12. Oktober 2016 in Zürich zwei unverzichtbare Tools zur ganzheitlichen Bewertung von Cloud-Diensten sowie Beurteilung von Datenschutzbestimmungen für Ihren konkreten Sourcing-Bedarf kennen zu lernen.

Die [Glenfis AG](#) engagiert sich aktiv für die Förderung der sicheren und vertrauensbasierten Cloud-Nutzung in Schweizer Unternehmen und möchte Sie deshalb auf die EuroCloud Swiss aufmerksam machen. Zudem können Sie die EuroCloud Swiss sowie ihre Services im Rahmen eines spannenden Anlasses kennenlernen.



Termine

12.10.2016

[EuroCloud Switzerland: Zürich](#)

17.10.2016 - 18.10.2016

[HERMES 5 Foundation mit Zertifizierung:
Bern](#)

28.10.2016

[eGov Fokus 2/2016: Bern](#)

[weitere Termine](#)



Expertenthemen zu Cloud, Cloud-Security und Applications CRM/XRM/CEM finden Sie hier.



2012 © SEMP Schweizer Experten- und Markt-Plattformen GmbH
Telefon +41 (0) 55 / 445 20 22 www.SEMP.ch, [rgisi\(at\)gisi.ch](mailto:rgisi(at)gisi.ch)

[ANMELDEN](#) || [ABMELDEN](#)